

Geheimnisvolle Frühzeit

Archäologische Streiflichter im Kanton Schwyz

Vortrag von Valentin Kessler

Die Schwyzer Frühgeschichte weist insgesamt noch beträchtliche Lücken auf. Dennoch finden sich auf dem Kantonsgebiet auch Spuren, die teilweise bis weit in die Vergangenheit zurückreichen, so etwa in den ausgedehnten Karstgebieten der Muotataler Alpen. Auch die taucharchäologischen Forschungen der vergangenen Jahre haben im Gebiet des Seedamms zwischen Pfäffikon und Rapperswil verschiedene ur- und frühgeschichtliche Siedlungsspuren und Brückenübergänge zutage gefördert. Die Reste von jahrhundertealten sakralen Bauten – christliche wie nichtchristliche – sind Zeugen der einstigen Gläubigkeit von Menschen in unserem Raum. Sogenannte «Wüstungen» geben Aufschluss über das mittelalterliche Hirtentum. Die Burgstellendichte im Kanton Schwyz ist insgesamt erstaunlich und über die genaue Funktion von «Letzinen» wird bis heute unter Fachkreisen debattiert. In Schwyz, Steinen und Morschach konnten im Verlauf der vergangenen zwanzig Jahre eine Reihe von mittelalterlichen Wohnbauten wissenschaftlich untersucht werden.

Anhand dieser und weiterer Beispiele wird Staatsarchivar Valentin Kessler am kommenden **Samstag, 04. Februar 2012, um 10.00 Uhr im Bundesbriefmuseum** die Frühzeit des heutigen Kantonsgebietes im Sinne einer «Tour d'Horizon» vorstellen. Der behandelte Zeitraum erstreckt sich von ca. 35 000 vor Chr. bis ins Spätmittelalter. Der Fokus liegt auf verschiedensten Spuren menschlicher Tätigkeit: Jagd, Behausung, Verkehr, Religion, Wehrwesen, Viehwirtschaft, Zimmermannskunst.

Der Eintritt ist frei.